SIMs

KULTUR

DER KULTURSOMMER 2025

2|25 Juli 2025
EUR 9,80 / sFr. 12.50

Interviews
Christine Wetzlinger-Grundnig, MMKK, und Lydia Rilling, SWR/Donaueschinger Musiktage

KulturOnTour
Städte und Regionen stellen sich vor: Altötting
• Bad Homburg • Bad Ischl
• Bad Nauheim • Chemnitz-Zwickau • Erzgebirge
• Karlsruhe • Liechtenstein
• Mannheim • Niederösterreich
• Radstadt • Schwäbisch Hall
• Ulm & Neu-Ulm

Festivals & Ausstellungen
Sommer & Herbst 2025

MACBETH
Cody Quattlebaum
Salzburger Festspiele
18. Juli bis 31. August 2025

4 197160 209803 02

HERBST GOLD 2025

FESTIVAL IN EISENSTADT

10. BIS 21.09.

INTENDANT:
JULIAN RACHLIN

JANINE JANSEN
ANDRÈ SCHUEN
IGUDESMAN & JOO
JOHN MALKOVICH
SIR ANDRÁS SCHIFF
CHAMBER ORCHESTRA OF EUROPE

UND VIELE MEHR ...

PANEVENT TICKET
+43 2682/65065

herbstgold.at

Schloss Esterházy

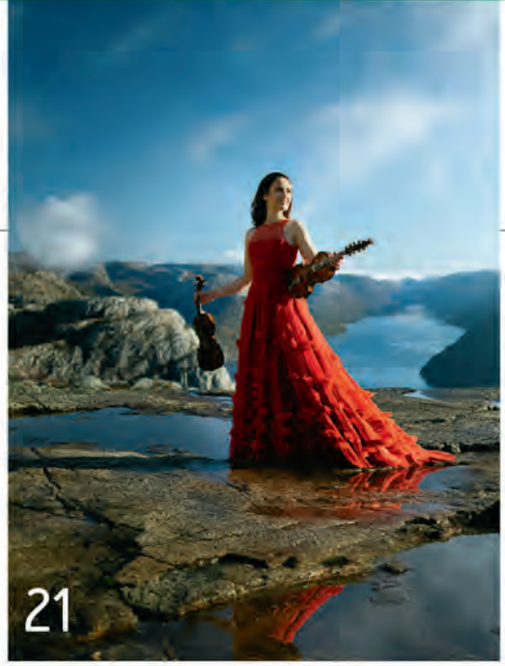
Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

kultur burgenland

EISENSTADT LANDESHAUPTSTADT

KURIER

Inhalt



DEUTSCHLAND

6 Kulturstadt Karlsruhe: Medienkunst erleben in der Fächerstadt

7 ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe: The Story That Never Ends. Die Sammlung des ZKM

8 Kulturstadt Karlsruhe | Badisches Landesmuseum: Museumssommer – noch einmal Baden in Kultur!

9 Kulturstadt Karlsruhe | Staatliche Kunsthalle Karlsruhe | Orangerie: Archistories. Architektur in der Kunst

9 Kulturstadt Karlsruhe | TOLLHAUS Karlsruhe | 10. ATOLL Festival für zeitgenössischen Zirkus

10 Donaueschinger Musiktage 2025 | Lydia Rilling: Vielfalt und die neue Generation der Avantgarde

13 Klosterkonzerte Maulbronn: Konzertsommer im UNESCO-Weltkulturerbe

14 Mannheim: Städtetrip, der überrascht

15 Kulturlandschaft in Mannheim

16 Schwäbisch Hall: Geschichte erleben – Kultur genießen

18 Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus: Kumpane – Schmuck von Alexander Blank

19 Kunst & Liebe in Schloss Achberg

20 Ulm & Neu-Ulm: Die pure Lust, Neues zu entdecken

21 Festival vielsaitig 2025: Resonanzen

22 Immling Festival – der Festspielort im Chiemgau

24 Nördlingen | 15. Historisches Stadtmauerfest: Lebendige Zeitreise ins Mittelalter!

25 Pinakothek der Moderne | Sammlung Moderne Kunst auf Schloss Herrenchiemsee: Könnt Ihr noch?

26 Lindau | Cavazzen Museum | Hundertwasser-Forum: Ein Ticket – zwei Museen – unzählige Eindrücke

27 Museen Weißenburg: 20 Jahre UNESCO-Welterbe Limes

28 Sommer in Altötting: Erlebnisse, bis die Sonne untergeht

30 Kleist Forum: Theaterperlen an der Oder

31 Schloss Steinau an der Straße: Geschichte und Geschichten an einem märchenhaften Ort

32 Ihr Sommer in Bad Nauheim

34 Bad Homburg: Wo der Sommer zur Bühne wird

36 Deutsches Ledermuseum: Sechs Jahrtausende Leder

38 Kunst im Jetzt: Die Deichtorhallen als Bühne der Gegenwart

40 Museum Schloss FÜRSTENBERG: Faszination Porzellan

41 Kunstmuseum Wolfsburg: Recht auf Hoffnung – Visionen für eine gerechtere Welt

42 LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen: Udo Lindenberg

43 Kunstmuseum Pablo Picasso Münster | LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster: Picasso in Münster

44 Usedomer Musikfestival: Nordische Sehnsucht

45 Lausitz Festival 2025: Unsbewusst! Es geht um das Wir!

46 Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025: Kultur pur im Herzen Europas – Chemnitz. Zwickau. Region

48 Das Erzgebirge feiert Europas Kulturhauptstadt

50 Silbermann-Tage 2025: Der Klang Europas

51 Deutsches Uhrenmuseum Glashütte: Die Kunst der Zeitmessung

52 Pirnaer Skulpturensommer 2025: Resonanz

53 Heinrich Schütz Musikfest 2025: Weltsichten. Zwischen den Zeiten

54 Museum Lyonel Feininger: HANS T!CHA | Kugel · Kegel · Körperkult

56 Panorama Museum: „Der Welt Lauf“

Hinweis
Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in unserem Magazin auf die geschlechtsspezifische Differenzierung, zum Beispiel Künstler:innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11066-2506-1008

Inhalt

ÖSTERREICH

58 MusikTheater an der Wien: Musiktheater im Wunderland

61 Österreichische Nationalbibliothek | Prunksaal: 100 Jahre österreichische Geschichte in ikonischen Bildern

62 Akademie der bildenden Künste Wien | Kunstsammlungen: Die Sammlung betrachten & A Vista on Italy and France

64 HERBSTGOLD – Festival 2025: Wo Musik zur Ekstase wird

65 Lisztfestival Raiding | Liszt Museum Raiding: „Le Concert c'est moi – Das Konzert bin ich"

66 Friedensburg Schlaining im Herbst 2025: Entdeckungsreise zwischen Geschichte, Dialog und Kultur

68 Landesgalerie Burgenland: Eva Schlegel. Reflexionen

70 Niederösterreich: Kulturschätze neu entdecken

72 Haydnregion Niederösterreich: Grenzenlos klassisch

74 Landesgalerie Niederösterreich: Ikonische Wachau

76 FESTIVAL LA GACILLY-BADEN PHOTO 2025: Australien & die Neue Welt

77 Egon-Schiele-Stadt Tulln: Schiele privat, virtuell und durch seine Kunst

78 Kulturland Kärnten: Der Kultursommer des Südens

80 schäfer + schlehwein | Galerie für internationale Kunst der Gegenwart im ART SPACE stift millstatt: time transcends time | Zeit verändert die Zeit

82 Museum Moderner Kunst Kärnten | Christine Wetzlinger-Grundnig: Geschärfter Blick

86 Internationales Brucknerfest Linz: Klänge sehen, Bilder hören

89 Musiktage Mondsee 2025: Poesie in Tönen – Robert Schumann

90 Bad Ischl 2025: Ein Sommer für alle Sinne!

92 Bad Ischl | Marmorschlössl | Kaiserliche Stallungen | Kaiserpark Bad Ischl: Erwin Wurm

94 Salzburger Festspiele | Oper: Welten im Wandel

98 Salzburger Festspiele | Schauspiel: Gefrorene Zeit

102 Salzburger Festspiele | Konzerte: Schicksal und Erlösung

106 Salzburger Festspiele | Cody Quattlebaum: Mutig und facettenreich

108 Musiksommer St. Leonhard: Musikalische Sternstunden in gotischem Juwel

109 RADSTADT: Das kulturelle Zentrum im Oberen Ennstal

110 Fort Kniepass in Unken | Festung Hohensalzburg | Erlebnisburg Hohenwerfen im Pongau | Burgerlebnis Mauterndorf im Lungau: Festungen erleben – Kultur, Storys & starke Erlebnisse

112 Jüdisches Museum Hohenems: Yalla. Arabisch-jüdische Berührungen

INTERNATIONAL

113 südtirol festival meran: Freude und Inspiration

114 Internationales Bachfest Schaffhausen 2026: Barocke Klänge, neue Facetten

115 Das Museum zu Allerheiligen: Geschichte, Gegenwart, Zukunft

116 Spielzeug Welten Museum Basel: Bauklötze – spielend Welten erfinden

118 Kultursommer 2025 im Fürstentum Liechtenstein

120 Liechtensteinisches LandesMuseum Vaduz: Im Schatten des Krieges

122 Internationales George Enescu Festivalorchester 2025: Balance zwischen Tradition und Moderne

IMPRESSUM: **Medieninhaber** S.I.M. – Special Interest Magazines Zeitschriftenverlagsges. m. b. H., Tuchlauben 7a, A-1010 Wien; Tel. +43 (0) 1/513 22 05 · E-Mail: office@simskultur.net · Internet: www.simskultur.eu
Grundlegende Richtung Information & Förderung der Kultur im deutschsprachigen Raum **Herausgeberin** Edith Köll-Obrovnik
Geschäftsführer/Artdirektor Emil Köll **Redaktion** Dr. Theresia Hahn, Eva Maria Mandl, Konrad Ida **Schlussredaktion** Christian Fock
Fotografien Die Bilder in dieser Ausgabe, soweit nicht anders gekennzeichnet, wurden uns von den Kulturveranstaltern zur Verfügung gestellt
Cover Salzburger Festspiele: *Macbeth*, Cody Quattlebaum, © Nathalia Andrade
Druck Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn, Österreich
Vertrieb Österreich: PGV; Deutschland/Schweiz: Partner Medienservices GmbH
Repräsentanz Deutschland CS CreativeSales, D-80337 München, Claudia Schwerdtfeger M.A., Tel. +49 (0) 89/5529 3781, c.schwerdtfeger@simskultur.net

Nachdruck und andere Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

PRINTED IN AUSTRIA

#visitsalzburg

www.salzburg.info

Salzburg – Die Bühne der Welt

Die bezaubernde Barockstadt Salzburg ist Geburtsort von W. A. Mozart, UNESCO-Weltkulturerbe und seit über 100 Jahren der Schauplatz der Salzburger Festspiele. Mit ihren weltberühmten Sehenswürdigkeiten und der atemberaubenden Kulisse ist Salzburg der unvergleichliche Rahmen für mehr als 4.500 hochkarätige kulturelle Veranstaltungen.

Die **SalzburgCard** ist Ihr Schlüssel für Ihr ganz persönliches Kulturerlebnis. Mit der All-Inclusive-Karte und allen Vorteilen können Besucher die Mozartstadt ganz einfach und bequem kennenlernen.

- Einmalige **Gratis-Eintritte** in alle Sehenswürdigkeiten und Museen
- **Freie Fahrt** mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (ausgenommen S-Bahn)
- Attraktive Ermäßigungen bei Konzerten und vielen Ausflugszielen
- Erhältlich für 24, 48 oder 72 Stunden
- Die **SalzburgCard** gibt es in vielen Verkaufsstellen in der Stadt sowie digital unter **www.salzburg.info/salzburgcard**

Buchen Sie Ihre besten Salzburg-Erlebnisse mit Übernachtung:
www.salzburg.info/pauschalen

TSG TOURISMUS SALZBURG GMBH
Salzburg Information · 5020 Salzburg · Austria
T. +43/662/88987-0 · tourist@salzburg.info

SALZBURG®
Die Bühne der Welt

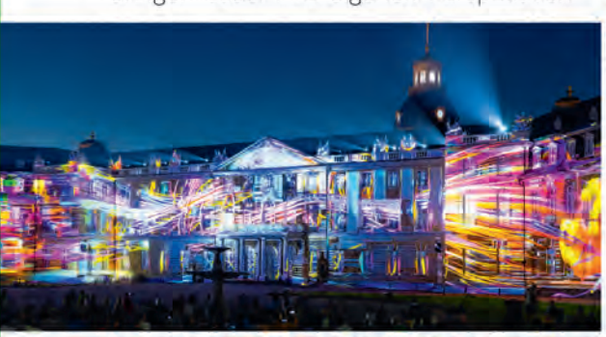
Medienkunst erleben in der Fächerstadt

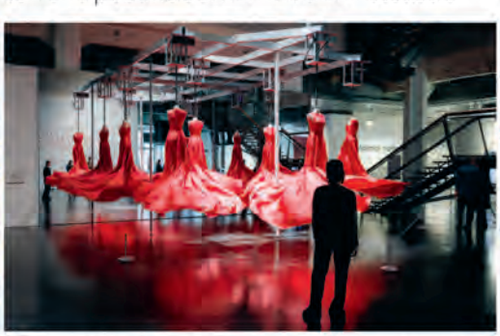
2019 wurde Karlsruhe als erste Stadt Deutschlands mit dem Titel UNESCO Creative City of Media Arts ausgezeichnet und gehört seither dem weltweiten Netzwerk der Creative-Cities-Initiative der UNESCO an.

In der lebendigen Kulturlandschaft der Fächerstadt spielt die Medienkunst eine zentrale Rolle: Beim SCHLOSSLICHTSPIELE Light Festival versammeln sich jeden Sommer vier Wochen lang täglich bis zu 9000 Besucherinnen und Besucher auf dem Schlossplatz, wenn sich das Schloss in eine riesige Leinwand verwandelt und kostenfrei faszinierende Projection-Mapping-Shows zu sehen sind. Dabei greifen die preisgekrönten Shows auch immer aktuelle Themen des Stadtgeschehens auf, in diesem Jahr etwa das 200-Jahre-Jubiläum des KIT | Karlsruher Institut für Technologie. Medienkünstlerinnen und -künstler bringen dabei ihre eigenen Perspektiven auf die in Karlsruhe erreichten wissenschaftlichen Meilensteine in eindrucksvollen Bildern zum Ausdruck, die das Publikum in ihren Bann ziehen. Begleitend im selben Zeitraum bringt das Festival Media Art is Here Medienkunstwerke in den öffentlichen Raum, sodass die ganze Stadt zum Medienkunstspaziergang einlädt. Damit ist allen klar: Karlsruhe ist Medienkunst, denn vom Einkaufszentrum über das Restaurant bis hin zum Marktplatz ist sie Teil des Alltags und kann überall erlebt werden.

Mit dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien ist Karlsruhe auch Standort einer einzigartigen Einrichtung, in der Kunst auf Technologie trifft, innovative Forschung Raum findet und gleichzeitig für das Publikum in spannenden Ausstellungen erlebbar wird. Im Herzen des Hallenbaus sind gleich vier Einrichtungen in Karlsruhes Kulturquartier unter einem Dach vereint: Neben dem ZKM sind seit ihrer sanierungsbedingten Schließung die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe sowie die Städtische Galerie und die Staatliche Hochschule für Gestaltung vertreten. So gelingt es gerade im Zusammenschluss, Kunst aus über 500 Jahren vom Mittelalter bis in die Gegenwart wie auf einer Zeitreise zu präsentieren, die von barocken Gemälden alter Meister bis hin zu zeitgenössischen Arbeiten und postmodernen Medieninstallationen führt. Ursprünglich als Munitionsfabrik entstanden und später in ein kreatives Zentrum umgewandelt, ist das Areal voller Industrieromantik die ideale Kulisse für einen Streifzug durch die Kunstgeschichte, der völlig neue Blicke auf Medien, Technik und die Gesellschaft ermöglicht.

Aktuell nimmt das ZKM die Elektrifizierung und Digitalisierung der Welt in den Blick, die nicht nur unseren Alltag, sondern auch das künstlerische Schaffen verwandelt haben. Mit der Ausstellung *The Story That Never Ends* gibt es bis 20. September 2026 einen umfassenden Einblick in die eigene Sammlung, die mit circa 12 000 Werken zu den größten und bedeutendsten Medienkunstsammlungen der Welt gehört. Die Ausstellung erzählt nicht nur von den miteinander verwobenen Geschichten von Kunst und Technologie, sondern auch von den Herausforderungen, die die schnelllebigen technologischen Medien für Museen weltweit mit sich bringen. Für Gaming-Fans ist auch die Dauerausstellung *zkm_gameplay. the next level* immer einen Besuch wert. Als Medium der digitalen Gesellschaft zeigt sie nicht nur die Entwicklung des Computerspiels seit den 1970er-Jahren auf, sondern lädt auch zum kreativen Austausch und nicht zuletzt natürlich auch zum Mitspielen an Computerspielen aus unterschiedlichen Jahrzehnten ein.





links: **John Tettenborn und Kourtney Lara Ross, *Discourse*, Schlosslichtspiele 2024** Foto: KME, Jürgen Rösner • Mitte: **Ursula Neugebauer, *tour en l'air*, 1998** © Ursula Neugebauer, © Foto: ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Felix Grünschloß, VG Bild-Kunst Bonn 2025 • rechts: **Retro Games** © KTG Karlsruhe Tourismus GmbH, Foto: Bruno Kelzer

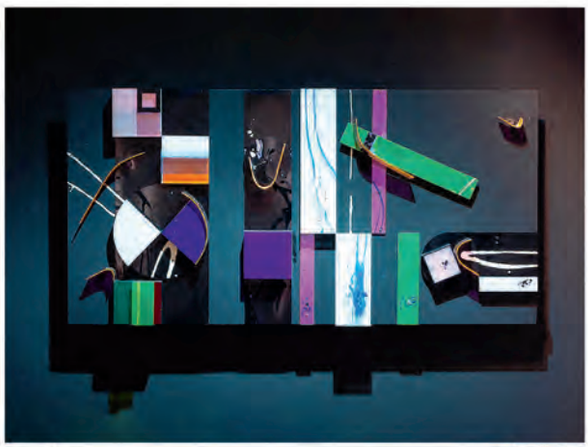
Ein Spaß, bei dem die ganze Familie auf ihre Kosten kommt!

Wer sich entschieden hat, ein Wochenende in Karlsruhe zu verbringen, und nach dem ZKM-Besuch noch Lust auf mehr Gaming hat, ist zur Krönung mit einem Abstecher zu den RetroGames gut beraten. Der Verein betreibt in der Schauenburgstraße ein liebevoll eingerichtetes Museum mit über 90 Spielautomaten, 15 Flippern und verschiedenen Konsolen, das immer am Samstagnachmittag und -abend geöffnet ist und jede Menge Spielspaß zum kleinen Preis verspricht. Das ist Medienkunst zum Mitmachen, die begeistert!

Informationen: www.karlsruhe-erleben.de

The Story That Never Ends. Die Sammlung des ZKM

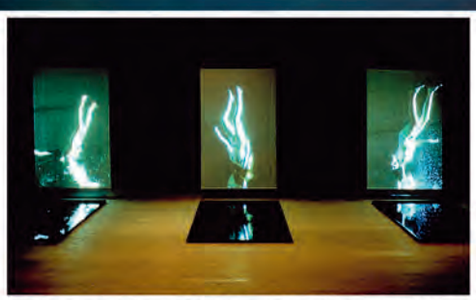
Das ZKM Karlsruhe ist als Zentrum für Kunst und Medien weltweit einzigartig. Mit rund 12 000 Werken zählt die ZKM-Sammlung zu den größten und bedeutendsten Medienkunstsammlungen der Welt. Seit 5. April wird diese Sammlung in einer neu kuratierten Ausstellung am ZKM wieder zu sehen sein. Unter dem Titel *The Story That Never Ends* erzählt die Ausstellung von den verwobenen Geschichten von Kunst und Technologie sowie von den besonderen Herausforderungen, die die flüchtigen technologischen Medien für Museen mit sich bringen.



oben links: **Soun-Gui Kim, *Vide&O*, 1989, Schwarzweißfotografie, ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe** © Soun-Gui Kim, Foto: © ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Franz J. Wamhof

oben Mitte: **Edmond Couchot, *Sémaphora III*, 1966, Holz, Kunststoffelemente, Motoren, Elektronik, Glühbirnen, ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe** © Edmond Couchot, Foto: © ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Tobias Wootton

oben rechts: **Nam June Paik, *Canopus*, aus der Serie *Planetarium*, 1990, 1-Kanal-Videoskulptur, 6 Monitore, 1 Laserdisc, 1 Laserdiscplayer, ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe** © Nam June Paik, Foto: © ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Steffen Harms



Bill Viola, *Stations*, 1994, Videoinstallation, ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe © Bill Viola, Foto: © ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts nutzen Künstler die neuesten Technologien ihrer Zeit und erweitern so kontinuierlich die Ausdrucksmöglichkeiten der Kunst. Das Spektrum reicht von Video-, Licht- und Klangkunstwerken über motorbetriebene kinetische Objekte bis hin zu computerbasierten interaktiven Installationen oder Werken, die mithilfe von künstlicher Intelligenz erzeugt wurden. Mit ungefähr 100 Arbeiten zeichnet *The Story That Never Ends* die großen Entwicklungslinien der Medienkunst nach – von den 1950er-Jahren bis in die Gegenwart. Sie zeigt ihre experimentelle Erkundung von Raum, Zeit und Bewegung sowie den Möglichkeiten von Interaktion und Partizipation.

Die Kunst ist eine Geschichte, die niemals enden wird, solange es Menschen gibt. Doch der Wunsch, diese Geschichte langfristig erfahrbar zu machen, stellt Museen, die Medienkunstwerke sammeln, vor große Herausforderungen. Denn technische Geräte sind nicht für die Ewigkeit gemacht, Datenträger zerfallen, Softwarestandards sind rasch überholt, und Medienformate sind nach wenigen Jahren nicht mehr lesbar. Welche Auswirkungen hat dies auf die Kunst und unser kulturelles Gedächtnis? Welche Fähigkeiten müssen wir entwickeln, um nicht nur eine Zukunft zu haben, sondern auch eine Vergangenheit?

Das ZKM verfügt über eine international anerkannte Expertise in der Konservierung und Restaurierung von Medienkunst. Mit der neuen Sammlungspräsentation geht das ZKM daher einen radikalen Schritt: Die Entscheidung, welche Schlüsselwerke der Sammlung in der Ausstellung gezeigt werden, wurde den Restauratoren des ZKM anvertraut. Sie bringen verborgene Schätze ans Licht, die aufgrund von aufwendigen Erhaltungsmaßnahmen zum Teil seit Jahrzehnten nicht mehr öffentlich sichtbar waren.

Das ZKM ist spezialisiert auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Wissenschaft und Kunst zum Nutzen der Gesellschaft. Mit seinen Kunstsammlungen, Publikationen, Archiven, technischen Einrichtungen und künstlerischen sowie wissenschaftlichen Forschungen bietet das ZKM eine einzigartige Plattform für Künstler, Wissenschaftler und die Öffentlichkeit, um die Auswirkungen der technologischen Welt mit Kreativität zu verstehen und zu gestalten.

bis 20. September 2026

■ Informationen: www.zkm.de

Museumssommer – noch einmal Baden in Kultur!

Letzte Chance für einen Besuch im Schloss Karlsruhe.

Noch bis 28. September ist das Karlsruher Schloss geöffnet – und mit ihm sind es die einzigartigen Sammlungen des Badischen Landesmuseums. Auf vier Etagen und 9000 Quadratmetern präsentiert das Museum seine bedeutenden Exponate in lebendigen Inszenierungen: Ein römischer Weinkeller, eine mittelalterliche Stube, ein Kolonialwarenladen und viele weitere aufwendig gestaltete Bereiche erlauben es, in die Geschichte einzutauchen.

Wer die Sammlungen in ihrer jetzigen Form noch einmal erleben möchte, sollte die Gelegenheit nutzen – denn ab Herbst werden die Exponate, darunter die prachtvolle großherzoglich-badische Krone und tonnenschwere antike Reliefs, verpackt,

Schloss Karlsruhe © Badisches Landesmuseum Karlsruhe

und das Museum schließt: Anschließend beginnt die mehrjährige Generalsanierung des Karlsruher Schlosses.

Ein besonderes Erlebnis bis zum Schluss ist der Aufstieg auf den Schlossturm. Von hier aus eröffnet sich ein einzigartiger Blick auf die barocke Fächerstadt, über den Schwarzwald und die Pfalz bis nach Frankreich.

Parallel setzen drei Sonderausstellungen wichtige Akzente. *Unrecht & Profit* beleuchtet die NS-Vergangenheit des Museums, während *Kann das weg?* den Umgang mit Ressourcen von der Antike bis heute hinterfragt. Die Fotoausstellung *Unvergängliche Augenblicke* zeigt bewegende Fotografien von Uli Deck zur Museums- und Stadtgeschichte.

Zum Abschied vom Karlsruher Schloss bietet der „Museumssommer" dann vom 2. August bis 28. September Veranstaltungen für die ganze Familie. Ein Highlight ist die große Museumsauktion am letzten Wochenende, bei der Besucherinnen und Besucher Deko- und Ausstellungselemente – und damit ein Stück Museumsgeschichte – erwerben können.

Unrecht & Profit

Das Badische Landesmuseum im Nationalsozialismus

Das Badische Landesmuseum stellt sich seiner Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus. Die Ausstellung *Unrecht & Profit* zeigt Objekte aus der Sammlung, die aus unrechtmäßigen Entzugskontexten stammen: Während der Zeit der Diktatur konnte das Museum Kulturgüter von Verfolgten des NS-Regimes meist kostengünstig erwerben und so seine Sammlungen bereichern.

Über 70 erstmals präsentierte Werke aus den Bereichen Keramik, Malerei, Skulptur und Textil von der Antike bis zum Jugendstil verdeutlichen, in welchem Maß ein vermeintlich „unverdächtiges" Museum wie das Badische Landesmuseum in der NS-Zeit agierte und profitierte. Die verschiedenen Entzugskontexte mit den entsprechenden Objekten sind in die Geschichte des Landesmuseums seit der Neueröffnung am 24. Juli 1921 bis in die unmittelbare Nachkriegszeit eingebettet. Den Schwerpunkt bilden die 1930er- bis 1940er-Jahre.

Einen Ausblick auf noch anstehende Recherchen zur Herkunft der Objekte geben zwei Erwerbungen der 1970er-Jahre. Sie machen deutlich, dass alle Ankäufe

links: *Unrecht & Profit:* Siegelstempel © Gaul
rechts: *Unrecht & Profit:* Skulptur eines männlichen Heiligen © Gaul

des Museums seit 1933 im Hinblick auf einen möglichen verfolgungsbedingten Entzug auf ihre Provenienzen untersucht werden müssen. Während die Akteure aufseiten des Museums und der staatlichen Institutionen benannt und als Täter im Sinne der NS-Ideologie angesprochen werden können, sind die Namen der Geschädigten meist nicht mehr zu ermitteln. So stehen die in der Ausstellung gezeigten Objekte auch stellvertretend für die unbekannten Opfer der Verfolgung.

Kann das weg? *Von Abfällen und Einfällen*
bis 28. September 2025

Unrecht & Profit. *Das Badische Landesmuseum im Nationalsozialismus*
bis 28. September 2025

Unvergängliche Augenblicke. *Fotografien von Uli Deck*
bis 28. September 2025

Museumssommer. *Noch einmal Baden in Kultur*
2. August bis 28. September 2025

■ **Informationen:** www.landesmuseum.de

DEUTSCHLAND | Baden-Württemberg | Staatliche Kunsthalle Karlsruhe | Orangerie

Archistories. Architektur in der Kunst

Das Hauptgebäude der Kunsthalle Karlsruhe ist eines der ältesten Museumsgebäude Deutschlands. Es wurde als Gesamtkunstwerk aus Architektur, Malerei und Skulptur konzipiert und wird derzeit umfassend saniert. Diese Zeit der baulichen Veränderungen nimmt die Kunsthalle zum Anlass, einen Blick auf Architektur in der Kunst zu werfen. Ab 29. November 2025 versammelt die Sonderausstellung *Archistories. Architektur in der Kunst* rund 100 Werke von 70 Künstlerinnen und Künstlern aus fünf Jahrhunderten, die Gebäude und das Bauen auf unterschiedliche Weise reflektieren. Mal spielerisch, mal humorvoll, mal gesellschaftskritisch setzen sich die gezeigten Arbeiten mit Lebensrealitäten, vergangenen Zeiten oder fantastischen Räumen auseinander. Sie alle zeigen, wie wir unsere Welt gestalten oder in Zukunft gestalten könnten. Dabei spürt die Ausstellung ästhetischen, politischen, sozialen und ökologischen Fragen nach.

Dionisio González, *Wittgenstein's Cabin 10* (2021) mit freundlicher Genehmigung von Taubert Contemporary, Berlin; Foto: D. González, Sevilla

Gemälde, Zeichnungen, Grafiken und Plastiken aus dem Bestand der Kunsthalle werden um Videoarbeiten, Fotografien und Installationen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler ergänzt.
Archistories gibt so einen umfassenden Einblick in die Geschichte des Architekturstücks vom 17. Jahrhundert bis heute und macht deutlich, dass Architektur immer auch Geschichte und Geschichten erzählt.

29. November 2025 bis 12. April 2026

■ **Informationen:**
www.kunsthalle-karlsruhe.de

DEUTSCHLAND | Baden-Württemberg | Kulturstadt Karlsruhe | TOLLHAUS Karlsruhe | 10. ATOLL Festival für zeitgenössischen Zirkus

Der Zirkus der Zukunft feiert Geburtstag

Seit der Premiere 2016 hat sich das ATOLL Festival für zeitgenössischen Zirkus in Karlsruhe europaweit etabliert. Als eines der ersten und bedeutendsten Festivals in Deutschland, die sich den aktuellen Tendenzen im Zirkus verschrieben haben, feiert ATOLL vom 18. bis 28. September 2025 seine zehnte Ausgabe. Zum ersten runden Geburtstag verspricht ATOLL ein besonderes Programm mit Premieren, speziellen Projekten, deutschen Erstaufführungen und einem viertägigen Gastspiel des französischen Zirkusstars Johann Le Guillerm und seinem Cirque ici. Le Guillerm zählt zu den bedeutenden Pionieren des Cirque Nouveau und wird in Karlsruhe seine aufwendige Zeltproduktion *Terces* zeigen, mit der er die Funktionsweisen des Zirkus auseinandernimmt. Weitere Gäste des mit rund 20 internationalen Produktionen und mehr als vier Dutzend Vorstellungen in Sälen, Zelten und open air aufwartenden Festivals sind unter anderen die

***Terces*, Johann le Guillerm, Cirque ici** © Philippe Laurençon

katalanische Clownstruppe Los Galindos mit ihrem schwarzhumorigen *Mort du rire*, die finnische weibliche All-Star-Compagnie Mad in Finland, die bereits beim ersten ATOLL Festival begeisterte, der die ganze Familie mitreißende Circus FahrAwaY aus der Schweiz, das famose belgische Duo Post uit Hessdalen und die deutsch-belgisch-niederländische Compagnie Common Ground, die mit einem brandneuen Stück nach Karlsruhe kommt. Der aus Karlsruhe stammende und in Frankreich ausgebildete, lebende und arbeitende Zirkusmacher Nikolaus, der in Frankreich auch als einer der Pioniere des zeitgenössischen Zirkus gilt, wird für Karlsruhe mit einer größeren Riege von Zirkuskünstlerinnen und -künstlern eine eigens für ATOLL konzipierte Show in Form eines artistischen Rundgangs über das Alte Schlachthofgelände erarbeiten, auf dem sich das Karlsruher Kulturzentrum TOLLHAUS befindet, das seit seinen Anfängen immer wieder mit dem Zirkus flirtete und im ATOLL Festival sein Engagement für den Zirkus bündelt.

18. bis 28. September 2025

■ **Informationen:** www.atoll-festival.de